

WILLIBALD-BLÄTTER

Berichte - Mitteilungen - Termine

Ausgabe 2015



Willibald-Ritt 2015

Wer dabei war, hat was erlebt, wer nicht, hat was versäumt - beim 293. Willibald-Ritt in Jesenwang.

Wieder einmal war das Wetter bestens, diesmal allerdings bei über 30°C und das schon seit Tagen.

Ob das 1714 auch so war, wissen wir nicht. Die Jesenwanger hatten jedenfalls damals den Hl. Willibald um Hilfe gebeten, nachdem eine Pferdesuche die für jeden Landwirt so wertvollen Pferde in Gefahr brachte.

Alle wurden vor Krankheit bewahrt und so findet in Gedenken an dieses Ereignis alljährlich der Ritt um und durch die Kirche statt. Nur wenige Male musste er ausfallen.



Auf der Gelöbnistafel von 1714 auf der Nordseite der Kirche lesen wir von der "laidigen Sucht, sonderbar unter den Pferden". Der Hl. Willibald segnet auf dem Bild einige Pferde vom Altar aus. Jesenwang hat sich damals dem Heiligen, der wahrscheinlich durch diese Gegend selbst nie geritten ist, "verlobt", wie es heißt, und Gottes Hilfe erfahren.



Die Bevölkerung litt vor über 300 Jahren unter den Folgen des spanischen Erbfolgekrieges, und auch heute erleiden unzählige Menschen Gewalt und Krieg. Wenn man die Geschichte von 1712 mit heute vergleicht, ergeben sich viele Parallelen. Der Ursprung des Willibaldrittes ist also aktueller denn je.

Wir sollten die Feiertage wieder bewusster genießen und in friedlichem Miteinander uns der christlichen Werte besinnen. Seit 70 Jahren haben wir eine Demokratie und Frieden - für die Jüngeren eine Selbstverständlichkeit.



Die hohen Temperaturen waren natürlich schon ein Problem für die Pferde, vor allem, wenn sie arbeiten müssen. So wurden zusätzlich einige Pferdetränken aufgestellt. Der Ritt verlief dann ohne Probleme, höchstens ein paar Sonnenbrände waren zu verzeichnen. Wer mit Hut kam, was eindeutig im Vorteil, so wie Pfarrer Huber, der schon zwölfmal dabei war. Erstaunlich viele Regenschirme wurden gesichtet - als Sonnenschutz.



Die Tradition des Durchritts blieb nur hier bis heute erhalten, auch dank des engagierten Willibaldvereins, der wieder dieses Fest organisierte.

Pünktlich kamen die Wallfahrer um 8.00 Uhr zum Gottesdienst, um 10.00 Uhr fand das feierliche Hochamt statt.

Dann suchten alle schnell den Schatten im Kastanienhain auf, wo für's leibliche Wohl gesorgt war, von den Auszog'nen mit frischem Kaffee bis zur Weißwurst und Steckerlfisch bei kühlem Bier.

Nach einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters Erwin Fraunhofer ritten die Teilnehmer mit kirchlichem Segen durch die Kirche hindurch, die Gespanne nahmen den Umweg um die Ostseite herum.



Für die Jesenwanger ist der Willibaldsritt eines der wichtigsten Feste im Kalenderjahr und konnte auch heuer ohne Unfall durchgeführt werden. Trotz der Hitze war der Biergarten im Kastanienhain ab Mittag richtig gut besucht und alle feierten noch lange in den Abend hinein, denn nicht eine einzige Quellwolke tauchte am Himmel auf.

Also: Vergelt's Gott allen Helfern und auf Wiedersehen am 10. Juli 2016 zum 294. Willibaldsritt.



Restaurierung in St. Willibald

Es gibt immer was zu tun - so eine Baumarkt-Werbung. Das gilt für jedes Haus und auch für St. Willibald. Nach ausführlicher Inspektion des Willibald-Vorstandes mit Kirchenpfleger Gottfried Schlemmer (beste Zusammenarbeit!) war klar: Da muss noch einiges vor dem nächsten Willibald-Ritt gemacht werden, denn an vielen Stellen war z.B. die Farbe an den Fensterlaibungen abgeblättert oder der Putz aufgesprungen.

Natürlich wurde sofort beim Kirchenmaler Hans Pfister aus Heinrichshofen angefragt.

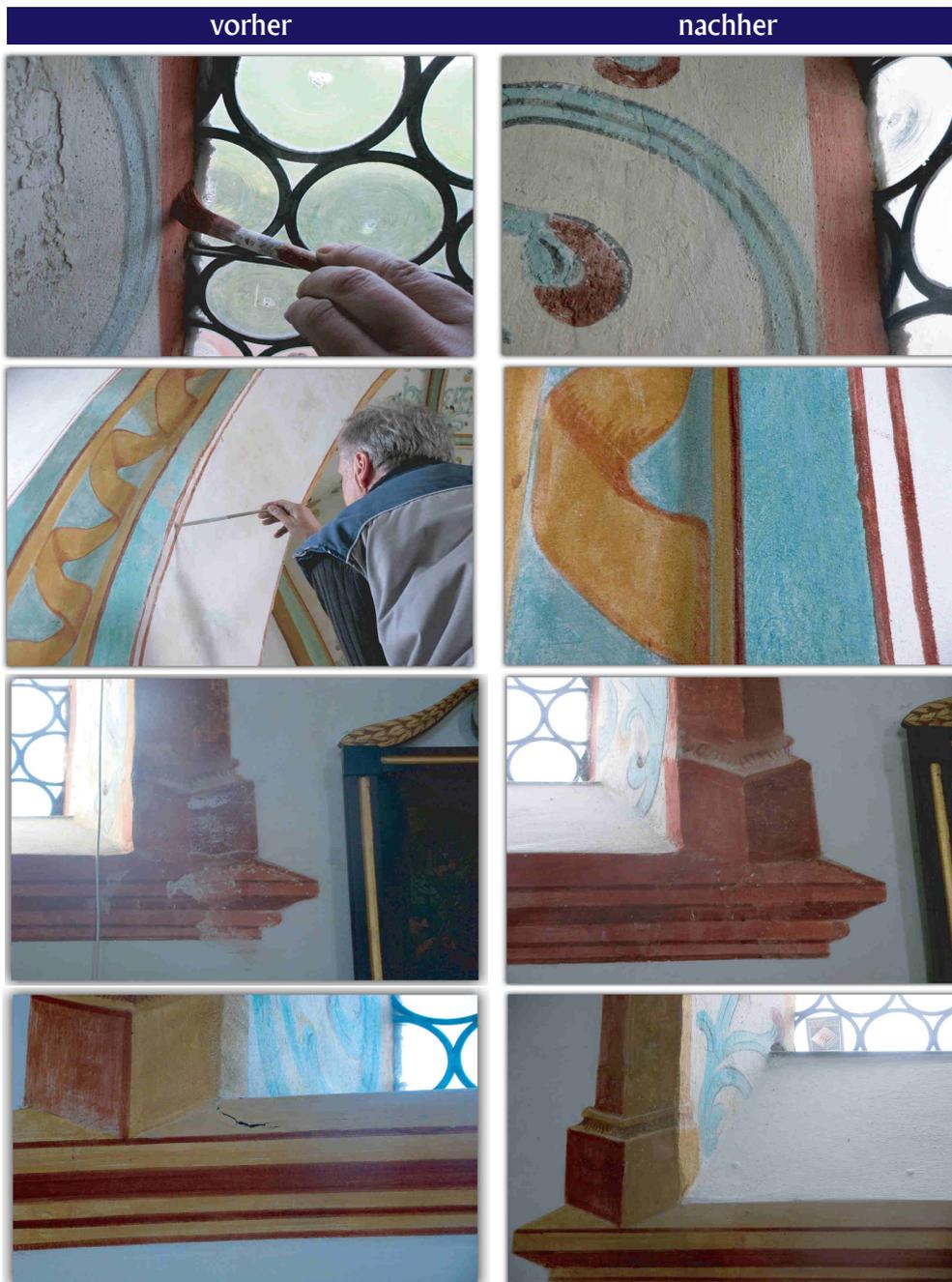
Der Willibaldverein übernahm dann spontan 5000.- Euro der Kosten, die Kirchenverwaltung den größeren Teil.

Im April wurden zwei Wochen lang mithilfe eines fahrbaren Gerüstes im ganzen Kirchenschiff die entsprechenden Wandabschnitte trocken gereinigt und Schadstellen ausgebessert.

Die Kunst der beiden Spezialisten Markus Pfister und Helmut Neuberger bestand vor allem darin, dass die Farben haargenau mit den bereits vorhandenen abgestimmt werden mussten.

Dabei wurden für die farbliche Retuschierung Trockenpigmente mit Kalk verwendet.

Auch im Außenbereich unterhalb der nordseitigen Dachrinne wurden am sogenannten Traufgesims die Farben erneuert.



Radl-Tour des BR

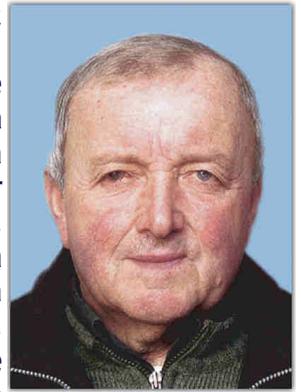
Am 3. August kam die alljährliche BR-Radltour diesmal auch in unserem Landkreis vorbei. Es ging mittags über Grafrath nach Jesenwang. Wenn hunderte von Radlern durchs Land rauschen und noch jede Menge Zuschauer zujubeln, dann gibt es nur einen Ort bei uns, der den Ansturm bewältigen kann: Der Flughafen. Begrüßt von Wasserfontänen der freiwilligen Feuerwehr machten die Radler Rast auf dem Flugplatzgelände und wurden mit Speis und Trank bestens versorgt. Der Willibaldverein hatte zusammen mit dem Burschenverein und dem TSV einen Bratwurststand organisiert, welcher natürlich gut besucht war.

Wie Anfang Juli beim Willibaldritt war es auch Anfang August unverändert heiß, so dass Schweiß einerseits und Wasser, Limo, Bier und Radler andererseits in Strömen flossen. Über 1200 Besucher und mehr als 150 Helfer haben für eine gelungene Atmosphäre gesorgt.



Zum Tod von Sepp Wex

Rund um die Organisation des Willibaldrittes und für den Erhalt von St. Willibald gibt es viele Freunde und Helfer, die nicht Mitglied im Freundeskreis sind. Diesen danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre alljährliche Unterstützung und Hilfsbereitschaft und wollen aber auch den Verstorbenen gedenken. So nehmen wir auch Abschied von Sepp Wex, der am 2. November verstorben ist, der uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Eine große Arbeitserleichterung war er uns im letzten Jahr, als er die Schnittabfälle der großen Hecke an der Straße aufgeladen hat. Seine große Hilfsbereitschaft war sein Markenzeichen, und die tägliche Fahrt mit seinem Traktorgespann - an St. Willibald vorbei in den Grafrather Wald und zurück - gehörte schon fast zum Dorfleben dazu. Wer zu ihm kam, erhielt nützliche Ratschläge. Der Metzger Sepp, wie ihn alle nannten, weil er aus dem Metzgeranwesen an der Mammendorfer Straße stammte, nahm sich für Anliegen und Gespräche auch richtig Zeit, heute eher eine Seltenheit. Der Willibaldverein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Lieber Sepp: Ruhe in Frieden !



Leonhardifahrt in Fürstenfeldbruck

Wie immer nahmen wir mit dem Jesenwanger Truhenwagen in Fürstenfeldbruck teil. Bei schönem warmen Herbstwetter kamen viele Zuschauer zum 50. Leonhardi-Ritt. Militärdekan Alfons Hutter hat in seinem Gottesdienst sehr positiv über den Jesenwanger Willibaldsritt berichtet. Der Besuch der Brucker Leonhardifahrt ist jedes Jahr ein schönes Ereignis, das man nicht versäumen sollte. Zehn Personen des Willibaldvereins nahmen auf dem Wagen des Gespanns von Leo Schmid Platz und genossen anschließend das Beisammensein im Gasthaus zur Lände bei einem Wiedersehen mit Pferdebesitzern, die auch beim Willibaldsritt Stammgäste sind. Vergelt's Gott auch an die Familien Leo Schmid und Harry Heiß für Ihre gewohnt zuverlässige Hilfe!

Wer das Jahr schön ausklingen lassen möchte, dem empfehlen wir einen Besuch des Türkenfelder Silvesterrittes am 31.12.2015 um 12.00 Uhr.

Ist das Paradies auf Erden doch in Bayern? Wer schon mal bei den Leonhardifahrten in Froschhausen (6.11.) und in Pähl (8.11.) zugeschaut hat, der wird keinen Zweifel daran haben. Heuer war das bei sommerlichen Temperaturen schon ein außergewöhnliches Erlebnis. Dazu die festlich geschmückten Pferde und Wagen. In Murnau wird bereits im Sommer das Moos fürs Schmücken der Festwagen gesammelt. In Pähl fahren ebenfalls viele festlich geschmückte Gespanne durch die schöne Ortschaft. Der im Freien abgehaltene Gottesdienst bei Froschhausen beeindruckt zusätzlich durch die schöne Aussicht auf den Ammersee und die Alpen.

Anschließend versammelt sich alles in und um den Gemeindesaal zum Kesselfleischessen. Ein lohnender Ausflugstag, der 2016 auf einen Sonntag fällt.



Foto: Josef Völk * Text: M. Schmid

TERMINE

- 26.12.2015 * 10:00 Uhr - Messe für verstorbene Mitglieder
- 31.12.2015 * 11:30 Uhr - Silvester-Ritt in Türkenfeld
- 27.01.2016 * 19:30 Uhr - Jahres-Hauptversammlung im Gasthaus Walch mit Neuwahlen
- 28.03.2016 * 10:00 Uhr - Ostermontag Hochamt in St. Willibald
- 16.05.2016 * 10:00 Uhr - Pfingstmontag Hochamt in St. Willibald
- 10.07.2016 * Patrozinium + **294. WILLIBALDSRITT**

*Der Freundeskreis
wünscht allen ein gesegnetes
Neues Jahr 2016*

